

1.

Höre dir die beiden Werwolf-Gedichte an. Lies dir dann die Gedichte noch einmal in aller Ruhe leise durch. Suche dir eine Partnerin oder einen Partner und lest euch gegenseitig jeweils einen Text vor. Achtet auf die Betonung! Das erste Gedicht solltest du in einem unheimlichen Tonfall vortragen, dem zweiten Text solltest du eine humorvolle Note geben.



Hör dir die  
Gedichte hier an

**TOPIC** | digi

[topicdigi.at/s/sxS9](https://topicdigi.at/s/sxS9)

2.

Das unheimliche Gedicht „Werwolf“ handelt von einem Gespräch zwischen zwei verschiedenen Personen, wahrscheinlich einem Ehepaar. Ab welcher Strophe spricht der Mann? Wie lautet der erste Vers?

---

3.

Warum verdächtigt die Frau ihren Gatten, des Nachts etwas Unheimliches unternommen zu haben? Nenne zwei Indizien:

---

---

4.

Das Gedicht „Der Werwolf“ von Christian Morgenstern ist nicht ganz ernst gemeint. Der Dichter dekliniert (beugt) das Wort „Werwolf“. Eine lateinische Fallbezeichnung fehlt. Aber welche?

---

5.

Eigentlich hat das Wort „Wer“ in „Werwolf“ nichts mit dem Fragepronomen zu tun. Was bedeutet es wirklich?

---